

Himbeeren lieben die „Ruhe“

## Rindenmulch und lockerer Boden gefragt

Um die Gesundheit und Wüchsigkeit der Himbeerpflanzen nicht zu gefährden, ist es wichtig, den Boden im Wurzelbereich der Pflanzen nicht zu bearbeiten, sondern ihn ganzjährig mit einer Mulchdecke bedeckt zu halten. Die Hauptmasse der Himbeerwurzeln entwickelt sich im Boden bis zu einer Tiefe von 40 cm, wobei einige dicht unter der Erdoberfläche verlaufen. Wenn der Boden auch nur flach bearbeitet wird, zum Beispiel durch Hacken, erleiden einige Wurzeln zwangsläufig Beschädigungen. Diese sind Eingangspforten für verschiedene bodenbürtige Schadpilze, die Wurzelkrankheiten hervorrufen. Die Folge sind kümmerlicher Wuchs und häufig sogar das Absterben einzelner oder mehrerer Pflanzen.

Himbeerpflanzen haben ihre Heimat an vollsonnigen Waldrändern und auf Waldlichtungen. Die dortigen Um-

weltbedingungen – volle Sonne, humoser, durchlässiger Boden und ganz besonders Windstille – verlangen auch die Kultursorten in den Gärten. Ein windstiller Platz im Garten lässt die Ruten ohne Beschädigung der Rinde heranwachsen. Wenn die Himbeerruten, bedingt durch Wind, hin- und herbewegt werden, kommt es an der empfindlichen Rinde zwangsläufig zu Verletzungen, in die, auch wenn sie nur winzig klein sind, Erreger von Rutenkrankheiten eindringen können. Rindenschäden können auch entstehen, wenn die jungen, empfindlichen Ruten beim Ernten, Auslichten oder Anbinden stark hin- und herbewegt werden.

Hin und wieder entwickeln sich an einigen Pflanzen junge, überlange Ruten. Diese Ruten sollten nach Wachstumsabschluss auf zirka 2 m eingekürzt werden. Bei dieser Länge bleibt die Hauptertragszone erhalten. Auf keinen Fall sollte man die über-

langen Ruten stehen lassen, denn sie werden leicht vom Wind erfasst und hin- und hergeschlagen, sodass es zu

Verletzungen der Rinde kommt, mit den oben erwähnten Folgen für die Himbeerpflanzen. Günther Huber



Himbeeren sind keine Horstpflanzen. So wie sie hier angebaut werden, gibt es nur Mindererträge und häufig kranke Ruten. Himbeerpflanzen wollen in den Reihen einen lockeren Bestand und einen ganzjährig mit Rindenmulch bedeckten Boden.

Foto: Günther Huber